



Programmheft 19.08.2023
My spirit sang all day

Samstag, 19.08.2023, 16:00 und 17:30 Uhr ·
Klütz, Schloss Bothmer, westlicher Pferdestall

My spirit sang all day

NDR Vokalensemble
Simon Halsey Leitung

In Kooperation mit dem Landesmarketing — MV tut gut. Gefördert aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, der Mecklenburgischen Brauerei Lübz GmbH und von LOTTO Mecklenburg-Vorpommern

Das Konzert ist ein Beitrag des Norddeutschen Rundfunks, dem Medienpartner der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.



16:00 Uhr · My spirit sang all day I

Gerard Finzi (1901–1956)

»My spirit sang all day« aus Sieben Partsongs für Chor a cappella op. 17

Jonathan Dove (*1959)

»Who killed Cock Robin?« für Chor a cappella

Edward Elgar (1857–1934)

»O Wild West Wind!« aus Vier Part-Songs für Chor a cappella op. 53

Ralph Vaughan Williams (1872–1958)

Three Shakespeare Songs für Chor a cappella

»Full Fathom Five«

»The Cloud-Capp'd Towers«

»Over Hill, Over Dale«

Errollyn Wallen (*1958)

»Peace on Earth« für Chor a cappella

16:45 Uhr · »Tea-Time«

mit Tee und Kuchen · 10.– €

17:30 Uhr · My spirit sang all day II

Gerard Finzi (1901–1956)

»My spirit sang all day« aus Sieben Partsongs für Chor a cappella op. 17

Luciano Berio (1925–2003)

»Cries of London« für Chor a cappella

Benjamin Britten (1913–1976)

»Hymn to St. Cecilia« für Chor a cappella op. 27

Britischer Geist im Klützer Winkel

London, 10 Downing Street, 14. Februar 1725: Am Morgen nach der fulminanten Premiere von Georg Friedrich Händels neuester Oper »Rosalinda« im nur einen kurzen Spaziergang entfernten King's Theatre am Haymarket sitzt Hans Caspar Graf von Bothmer an seinem Schreibtisch der Deutschen Kanzlei. Dort lässt er sich die neuesten Baupläne für das Schloss Bothmer zeigen, welches er auf seinen nach und nach erworbenen Ländereien im reizvollen Klützer Winkel als Familiensitz errichten lassen wird. Die notwendigen Mittel dazu hat er maßgeblich von King George I. erhalten, den er 1714 durch sein diplomatisches Geschick vom hannoverschen Kurfürsten zum König von Großbritannien hat aufsteigen lassen. Sein neues Schloss wird er jedoch nicht mit eigenen Augen sehen, da er 1732 kurz vor der Fertigstellung in London stirbt. Im Lichte dieser Verbindung zwischen London und Schloss Bothmer steht das heutige Konzert des NDR Vokalensembles unter der Leitung von Simon Halsey.

»Mein Geist sang den ganzen Tag lang«, so beginnt Robert Bridges (1844–1930), der 1913 von King George V. ernannte Hofdichter (Poet Laureate), seinen ekstatischen Freuden- ausbruch und lässt dabei den Lobgesang Marias aus dem Lukasevangelium anklingen: »...und mein Geist freuet sich...!« Gerald Finzi selbst war tief verwurzelt in der anglikanischen Kirchenmusik, hatte bei Edward Bairstow am York Minster gelernt und war mit Gustav Holst und Ralph Vaughan Williams befreundet. Auch wenn die vielen persönlichen Schicksalsschläge (Tod des Vaters im Alter von sieben Jahren; seine drei Brüder starben, bevor er 18 wurde; er selbst erkrankte früh an Leukämie) einen Großteil seiner eher elegischen Musik prägten, bilden die Seven Partsongs op. 17 eine aufhellende Ausnahme. Ihre harmonische Reichhaltigkeit und rhetorische Ausdruckskraft zeugen von seinem

GERARD FINZI

»My spirit sang all day« aus
Sieben Partsongs op. 17

meisterhaften Umgang mit den spätromantischen englischen Idiomen.

JONATHAN DOVE

»Who killed Cock Robin?«

Jonathan Doves Klanggemälde »Who killed Cock Robin?« erweckt, in Anlehnung an Clément Janequins Renaissancekomposition »Le chant des oyseaux« (1529), den Garten zum Leben. Nicht nur geschulte Ohren erkennen sofort die verschiedenen Tier- und vor allem Vogelarten, die hier zu Wort kommen, um dem Rotkehlchenhahn eine würdige Bestattungsfeier zu erbringen. Die titelgebende Frage ist dabei nebensächlich — der Sperling bekennt sich sofort zur Tat und liefert die Waffe gleich mit. Dem erfolgreichen Opern- und Bühnenkomponisten Dove merkt man an, dass er den 1744 in »Tommy Thumb's Pretty Song Book« veröffentlichten Kinderreim als möglichst lebendiges Schauspiel vertonen wollte. Jedoch kann der Text, der bereits im Spätmittelalter in Vorfassungen verbreitet war, auch deutlich ernster als Trauerode an den um 1100 bei einem Jagdunfall getöteten König William II. »Rufus« (der Rote) gedeutet werden.

EDWARD ELGAR

»O Wild West Wind!« aus Vier Part-Songs op. 53

Wenn einer der größten spätromantischen Komponisten Texte eines der größten romantischen Dichter vertont, grenzt das Ergebnis an Perfektion. Die Symbiose aus Percy Bysshe Shelleys »Ode to the West Wind« und Sir Edward Elgars Vertonungskunst wirkt, als wäre sie aus einer Hand. Wie selbstverständlich wechseln sich homophone Abschnitte, die die Harmonik betonen, und aufgelockerte Fugatostrecken ab, die mit ihren Wortwiederholungen die Eindringlichkeit des Textes hervorheben. Dabei ist das Chorlied zu keinem Zeitpunkt effekthaschend oder dramatisierend, sondern zeichnet sich durch Elgars typisch englische Zurückhaltung aus.

RALPH VAUGHAN WILLIAMS

Three Shakespear Songs

Percy Bysshe Shelley starb im Alter von 29 Jahren bei einem Bootsunglück in Italien. Auf seinem Grabstein in Rom sind

einige Zeilen aus »Ariel's Song« aus William Shakespeares »The Tempest« eingraviert. Genau diese Zeilen finden sich auch im ersten der »Three Shakespeare Songs« von Ralph Vaughan Williams. »Fünf volle Faden tief liegt dein Vater begraben« — die wie Todesglocken angeschlagenen übermäßigen Akkorde des Beginns beschwören in Gedanken eine längst vergessene Unterwasserstadt, ähnlich dem Rungholt der Nordsee oder dem Vineta der Ostsee, herauf. Paläste, deren Turmspitzen in den Wolken verschwinden, werden im zweiten Stück mit prachtvollen und zugleich geheimnisvoll-furchteinflößenden Akkordverbindungen besungen. Und doch scheint die Musik wie diese wunderlichen Fantasietürme einzustürzen — nicht zuletzt durch die elektrisierende Schlusswendung von F-Dur nach f-moll. Fast befreiend wirkt da der virtuose Anfang des dritten Stücks, »Over hill, over dale« aus »A Midsummer Night's Dream«. Doch auch hier merken wir schnell, dass die gehetzte Fee, die dem Puck sagt, wohin sie unterwegs ist, Teil der Traumwelt ist, die schnell wieder entschwinden wird...

Die Sehnsucht nach Frieden auf Erden wirkt bei Errollyn Wallen besonders eindrücklich. Die in Belize geborene und in London aufgewachsene Komponistin wurde für ihre Verdienste um die Musik 2020 zur »Commander of the Order of the British Empire« ernannt. Mit wenigen Worten beschreibt Wallen eine Winterszenerie, in der wir die Schneeflocken fallen und den Schnee unter den Füßen knirschen hören können. Das sich endlos zu drehen scheinende Ostinato bezeugt den chaotischen und harmonisch unaufgelösten Zustand, gegen den die schlichte und doch raffinierte Melodie mit ihrem wiederholten Flehen nach Frieden anstrebt.

ERROLLYN WALLEN

»Peace on Earth«

Die Chormusik spielt im Schaffen Luciano Berios, der für seine teilweise bahnbrechende Experimentierfreude bekannt wurde, eine eher untergeordnete Rolle. Die »Cries

LUCIANO BERIO

»Cries of London«

of London« schrieb er 1973/74 für die King's Singers in der sechsstimmigen Fassung und arbeitete sie 1975/76 für die Swingle Singers II in der heute präsentierten achttimmigen Fassung aus. Mit moderner Tonsprache kreiert Berio ein akustisches Abbild der betriebsamen Straßen Londons aus vergangenen Jahrhunderten. Die Rufe der Marktschreier werden durch geschickte Kombination von Melodieelementen und Klangeffekten genauso hörbar gemacht wie unscheinbare, aber auch plötzlich auftretende Alltagsgeräusche. Der letzte der sieben Sätze, »Cry of cries«, nimmt thematisch und melodisch den ersten Satz wieder auf und verdichtet diese Elemente in einer die Zeiten zu überspannenden scheinenden Stretta.

BENJAMIN BRITTEN

»Hymn to St. Cecilia« op. 27

SIE SIND GEFRAGT!

Wir hoffen, dass unsere Werkeinführungen Sie gut durch das Konzerterlebnis leiten. Ebenso interessieren uns aber auch Ihre ganz persönlichen Hörfahrungen beim heutigen Konzert. Teilen Sie gerne über den QR-Code Ihre Gedanken und Empfindungen mit uns oder schreiben Sie direkt an: l.kollath@festspiele-mv.de. Die schönsten Einsendungen veröffentlichen wir — mit Ihrem Einverständnis — auf unserer Website.

Den Schlusspunkt des Programms bildet mit Benjamin Britten's »Hymn to St. Cecilia« eines der wichtigsten englischen Chorwerke des 20. Jahrhunderts. Die Schutzpatronin der geistlichen Musik war für Britten von besonderer Bedeutung, nicht nur, weil er an ihrem Namenstag geboren wurde. Das Werk über die römische Märtyrerin ist dreiteilig angelegt, wobei jeder Abschnitt mit dem Refrain in unterschiedlicher Ausgestaltung endet. Auf den hymnischen Eröffnungsteil, der die Legende der Cecilia erzählt, folgt ein rasend-schneller Mittelteil, der für die Singenden höchst anspruchsvoll zu deklamieren ist. Der als Ode gedichtete Schlussteil beschreibt die einzelnen Instrumente, die mit ihren charakteristischen Klängen die Seele und das Gemüt wieder ermuntern können.

Christoph Schlechter



Gerard Finzi (1901–1956)

»My spirit sang all day« aus

Sieben Partsongs op. 17

My spirit sang all day
 O my joy.
 Nothing my tongue could say,
 Only My joy!
 My heart an echo caught
 O my joy
 And spake,
 Tell me thy thought,
 Hide not thy joy.
 My eyes gan peer around,
 O my joy
 What beauty hast thou found?
 Shew us thy joy.
 My jealous ears grew whist;
 O my joy
 Music from heaven is't,
 Sent for our joy?
 She also came and heard;
 O my joy,
 What, said she, is this word?
 What is thy joy?
 And I replied,
 O see, O my joy,
 'Tis thee, I cried, 'tis thee:
 Thou art my joy.

Robert Seymour Bridges

ÜBERSETZUNG

»Mein Geist sang den ganzen Tag«

Mein Geist sang den ganzen Tag
 O meine Freude.
 Nichts konnte meine Zunge sagen,
 Nur meine Freude!
 Mein Herz ein Echo gefangen
 O meine Freude
 Und sprach,
 Sag mir deine Gedanken,
 Verbirg nicht deine Freude.
 Meine Augen spähten umher,
 O meine Freude
 Welche Schönheit hast du gefunden?
 Zeig uns deine Freude.
 Meine eifersüchtigen Ohren wuchsen, pst;
 O meine Freude
 Musik vom Himmel ist's,
 Gesandt zu unserer Freude?
 Auch sie kam und hörte;
 O meine Freude,
 Was, sagte sie, ist dieses Wort?
 Was ist deine Freude?
 Und ich antwortete,
 O sieh, o meine Freude,
 Du bist es, rief ich, du bist es:
 Du bist meine Freude.

Jonathan Dove (*1959)

»Who killed Cock Robin?«

»Who killed Cock Robin?« »I,« said the Sparrow,
 »With my bow and arrow, I killed Cock Robin.«
 »Who saw him die?« »I,« said the Fly,
 »With my little eye, I saw him die.«
 »Who caught his blood?« »I,« said the Fish,
 »With my little dish, I caught his blood.«
 »Who'll make the shroud?« »I,« said the Beetle,
 »With my thread and needle, I'll make the
 hroud.«
 »Who'll dig his grave?« »I,« said the Owl,
 »With my pick and shovel, I'll dig his grave.«
 »Who'll be the parson?« »I,« said the Rook,
 »With my little book, I'll be the parson.«
 »Who'll be the clerk?« »I,« said the Lark,
 »If it's not in the dark, I'll be the clerk.«

»Who'll carry the link?« »I,« said the Linnet,
 »I'll fetch it in a minute, I'll carry the link.«
 »Who'll be chief mourner?« »I,« said the Dove,
 »I mourn for my love, I'll be chief mourner.«
 »Who'll carry the coffin?« »I,« said the Kite,
 »If it's not through the night, I'll carry the
 coffin.«
 »Who'll bear the pall?« »We,« said the Wren,

»Wer hat den Rotkehlchenhahn getötet?« »Ich«,
 sagte der Spatz,
 »Mit Pfeil und Bogen habe ich den Rotkehlchen-
 hahn getötet.«
 »Wer hat ihn sterben sehen?« »Ich«, sagte die
 Fliege,
 »Mit meinem kleinen Auge, sah ich ihn sterben.«
 »Wer fing sein Blut auf?« »Ich«, sagte der Fisch,
 »Mit meiner kleinen Schale fing ich sein Blut auf.«
 »Wer wird das Leichentuch machen?« »Ich«,
 sagte der Käfer,
 »Mit meinem Faden und meiner Nadel, mache ich
 das Leichentuch.«
 »Wer schaufelt sein Grab?« »Ich«, sagte die Eule,
 »Mit meiner Hacke und Schaufel grabe ich sein
 Grab.«
 »Wer wird der Pfarrer sein?« »Ich«, sagte der
 Eichelhäher,
 »Mit meinem kleinen Buch, werde ich der Pfarrer
 sein.«
 »Wer wird der Schreiber sein?« »Ich«, sagte die
 Lerche,
 »Wenn es nicht dunkel ist, werde ich der Schrei-
 ber sein.«

»Wer trägt die Spange?« »Ich«, sagte der
 Hänfling,
 »Ich hole sie in einer Minute, ich trage die
 Spange.«
 »Wer wird die Klagefrau sein?« »Ich«, sagte die
 Taube,
 »Ich trauere um meinen Liebsten, ich bin die Kla-
 gefrau.«
 »Wer wird den Sarg tragen?« »Ich«, sagte der
 Milan,
 »Wenn es nicht durch die Nacht geht, trage ich
 den Sarg.«
 »Wer trägt das Bahrtuch?« »Wir«, sagte der
 Zaunkönig,

»Both the cock and the hen, we'll bear the pall.«
 »Who'll sing a psalm?« »I,« said the Thrush,
 »As she sat on a bush, I'll sing a psalm.«
 »Who'll toll the bell?« »I,« said the bull,
 »Because I can pull, I'll toll the bell.«

All the birds of the air fell a-sighing and a-sobbing,

When they heard the bell toll for poor Cock Robin.

Traditional

»Sowohl der Hahn als auch die Henne, wir tragen das Bahrtuch.«

»Wer wird einen Psalm singen?« »Ich«, sagte die Drossel,

»Wie sie auf einem Busch saß, werde ich einen Psalm singen.«

»Wer läutet die Glocke?« »Ich«, sagte der Stier,

»Weil ich ziehen kann, werde ich die Glocke läuten.«

Alle Vögel des Himmels seufzten und schluchzten,

als sie die Glocke für den armen Rotkehlchenhahn läuten hörten.

Edward Elgar (1857–1934)

»O Wild West Wind!« aus Vier Part-Songs op. 53

O wild West Wind, make me thy lyre, even as the forest is:

What if my leaves are falling like its own!

The tumult of thy mighty harmonies

Will take from both a deep, autumnal tone,

Sweet though in sadness. Be thou, Spirit fierce,

My spirit! Be thou me, impetuous one!

Drive my dead thoughts over the universe

Like withered leaves to quicken a new birth!

And, by the incantation of this verse,

Scatter, as from an unextinguished hearth

Ashes and sparks, my words among mankind!

Be through my lips to unawakened earth

O wilder Westwind, mach mich zu deiner Leier, so wie der Wald eine ist:

Was, wenn meine Blätter fallen wie seine eigenen!

Der Tumult deiner mächtigen Harmonien

Wird aus beiden einen tiefen, herbstlichen Ton nehmen,

Süß, wenn auch in Traurigkeit. Sei du, grimmiger Geist,

mein Geist! Sei du mir, ein Ungestümer!

Treibe meine toten Gedanken durch das Universum

Wie verdorrte Blätter, um eine neue Geburt anzuregen!

Und, durch die Beschwörung dieses Verses

Verstreue, wie von einem ungelöschten Herd

Asche und Funken, meine Worte unter die Menschheit!

Sei durch meine Lippen zur unerweckten Erde

The trumpet of a prophecy! O, Wind,
If Winter comes, can Spring be far behind?

Percy Bysshe Shelley

Die Trompete einer Prophezeiung! Oh, Wind,
Wenn der Winter kommt, kann der Frühling
dann noch weit entfernt sein?

Ralph Vaughan Williams (1872–1958)

Three Shakespeare Songs

»Full Fathom Five«

Full fathom five thy father lies,
Of his bones are coral made;
Those are pearls that were his eyes:
Nothing of him that doth fade,
But doth suffer a sea-change
Into something rich and strange.
Sea-nymphs hourly ring his knell:
Ding-dong.
Hark! now I hear them, — ding-dong bell.

Fünf volle Faden tief liegt dein Vater begraben,
Aus seinen Knochen sind Korallen gemacht;
Das sind Perlen, die seine Augen waren:
Nichts von ihm vergeht,
sondern erleidet eine Verwandlung
In etwas Reiches und Fremdes.
Meeresnympfen läuten stündlich seine Glocke:
Ding-dong.
Horch! Jetzt höre ich sie, — ding-dong, Glocke.

»The Cloud-Capp'd Towers«

The cloud-capp'd towers, the gorgeous palaces,
The solemn temples, the great globe itself,
Yea, all which it inherit, shall dissolve,
And, like this insubstantial pageant faded,
Leave not a rack behind: We are such stuff
As dreams are made on, and our little life
Is rounded with a sleep.

Die wolkenverhangenen Türme, die prächtigen
Paläste,
Die feierlichen Tempel, der große Erdenball
selbst,
Ja, alles, was er erbt, wird sich auflösen,
Und wie dieser unbedeutende Festzug ver-
blasst
Nichts zurücklassen: Wir sind solcher Stoff
Aus dem Träume gemacht sind, und unser
kleines Leben
Wird mit einem Schlaf abgerundet.

»Over Hill, Over Dale«

Over hill, over dale,
Thorough bush, thorough briar,
Over park, over pale,

Über Berg, über Tal,
durch den Wald, durch den Weiher
Über Pflock, über Pfahl,

Thorough flood, thorough fire
 I do wander everywhere.
 Swifter than the moonè's sphere;
 And I serve the fairy queen,
 To dew her orbs upon the green.
 The cowslips tall her pensioners be;
 In their gold coats spots you see;
 Those be rubies, fairy favours,
 In those freckles live their savours:
 I must go seek some dew-drops here,
 And hang a pearl in every cowslip's ear.

William Shakespeare

Errollyn Wallen (*1958)

»Peace on Earth«

And snow falls down on me.
 Peace on earth.
 The night is dark and soft.
 Peace on earth.
 The lights that sparkle in the square,
 The smoke the lingers in the air.
 Peace on earth.

And grace falls down on me.
 Peace on earth.
 The dark will turn aside.
 Peace on earth.
 The fires that burn in ev'ry hearth
 Do sing out praise of Christmas past.
 Peace on earth.

Hear them singing.
 Peace on earth.

Durch die Flut, durch das Feuer;
 Ja, ich wander überall
 Schneller als des Mondes Ball
 Dien der Elfenkönigin
 Bring Tau auf ihre Ringe grün.
 Hohe Primeln stehn auf Wacht;
 Die Tupfen auf der goldnen Tracht
 Sind Rubine, Elfengaben
 Wo sie ihre Düfte haben.
 Tropfen Taus such ich hervor
 Und hänge Perlen in jeder Primel Ohr.

Übers.: Maik Hamburger

Und Schnee fällt auf mich herab.
 Friede auf Erden.
 Die Nacht ist dunkel und sanft.
 Friede auf Erden.
 Die Lichter, die auf dem Platz funkeln,
 Der Rauch, der in der Luft liegt.
 Friede auf Erden.

Und Gnade fällt auf mich herab.
 Friede auf Erden.
 Die Dunkelheit wendet sich zur Seite.
 Friede auf Erden.
 Die Feuer, die in jedem Herd brennen
 Singen das Lob der vergangenen Weihnacht.
 Friede auf Erden.

Hört sie singen.
 Friede auf Erden.

Luciano Berio (1925–2003)

»Cries of London«

I.

These are the cries of London town.
Some go up street some go down.

II.

Where are ye fair maids
that have need of our trades
I sell you a rare confection
will you have your face spread
either with white or red
my drugs are no dregs for
I love the white of eggs
made in confection, in rare confection
will ye buy any fair complexion.

III.

Garlic, the best of all the cries,
it is the only physic against maladies
the best of all the cries,
good garlic for the cry
it is my chiefest wealth
and if you lose your health
my garlic then come buy

IV.

These are the cries of London town.
Some go up street some go down.

V.

These are the cries of London town.
Some go up street some go down.

I.

Dies sind die Rufe von London.
Einige gehen die Straße hinauf, andere hinunter.

II.

Wo seid ihr holden Mädchen,
die ihr unsere Handelsware braucht
Ich verkaufe euch eine seltene Süßigkeit
wollt ihr euer Gesicht bestreichen
entweder mit Weiß oder Rot
meine Arzneimittel sind Abschaum
Ich liebe das Weiß der Eier
in Konfekt gemacht, in seltenem Konfekt
wollt ihr einen schönen Teint kaufen.

III.

Knoblauch, der beste von allen Rufen,
er ist das einzige Heilmittel gegen Krankheiten,
der beste aller Rufe,
guter Knoblauch für den Ruf,
er ist mein höchstes Gut,
und wenn du deine Gesundheit verlierst,
dann komm und kaufe meinen Knoblauch.

IV.

Dies sind die Rufe der Londoner Stadt.
Einige gehen die Straße hinauf, andere hinunter.

V.

Dies sind die Rufe der Londoner Stadt.
Einige gehen die Straße hinauf, andere hinunter.

VI.

Money, Penny,
 come to me.
 One penny, two pennies, two a penny,
 get ready your money and come to me.
 I sell old clothes for one penny, two pennies,
 old clothes to sell.
 if I had as much money as much I could tell
 I never would cry old clothes to sell.

»Cry of Cries«

*Wiederholung und Übereinanderlagerung
 einzelner Verse aus den Sätzen I bis VI*

Benjamin Britten (1913–1976)

»Hymn to St. Cecilia« op. 27

I.

In a garden shady this holy lady
 With reverent cadence and subtle psalm,
 Like a black swan as death came on
 Poured forth her song in perfect calm:
 And by ocean's margin this innocent virgin
 Constructed an organ to enlarge her prayer,
 And notes tremendous from her great engine
 Thundered out on the Roman air.

Blonde Aphrodite rose up excited,
 Moved to delight by the melody,
 White as an orchid she rode quite naked
 In an oyster shell on top of the sea;
 At sounds so entrancing the angels dancing

VI.

Geld, Penny,
 komm zu mir.
 Ein Penny, zwei Pennies, zwei für einen Penny,
 haltet euer Geld bereit und kommt zu mir.
 Ich verkaufe alte Kleidung für einen Penny, zwei
 Pennies,
 alte Kleider zu verkaufen.
 Wenn ich so viel Geld hätte, wie ich erzählen
 könnte,
 würde ich nie rufend alte Kleider verkaufen.

»Ruf der Rufe«

*Wiederholung und Übereinanderlagerung
 einzelner Verse aus den Sätzen I bis VI*

I.

In einem schattigen Garten stieß diese heilige
 Frau
 mit ehrfurchtsvollem Tonfall und schönem
 Psalmodieren,
 wie ein schwarzer Schwan, als der Tod die Ernte
 hielt,
 ihren Gesang in vollkommener Ruhe hervor:
 Und mit Hilfe von Ebbe und Flut konstruierte
 diese unschuldige Jungfrau eine Orgel,
 um ihrem Gebet Nachdruck zu verleihen,
 und furchtbare Töne donnerten aus ihrer gewalti-
 gen Maschine
 hinaus in die römische Luft.

Die blonde Aphrodite erhob sich erregt,
 Von der Melodie in Entzücken versetzt,
 Weiß wie eine Orchidee ritt sie ganz nackt
 In einer Austernschale über dem Meer;
 Bei so betörenden Klängen tanzten die Engel

Came out of their trance into time again,
 And around the wicked in Hell's abysses
 The huge flame flickered and eased their pain.
 Blessed Cecilia, appear in visions
 To all musicians, appear and inspire:
 Translated Daughter, come down and startle
 Composing mortals with immortal fire.

II.
 I cannot grow;
 I have no shadow
 To run away from,
 I only play.

I cannot err;
 There is no creature
 Whom I belong to,
 Whom I could wrong.

I am defeat
 When it knows it
 Can now do nothing
 By suffering.

All you lived through,
 Dancing because you
 No longer need it
 For any deed.

I shall never be
 Different. Love me.

Blessed Cecilia, appear in visions
 To all musicians, appear and inspire:

Aus ihrer Trance in die Zeit zurück,
 Und um die Bösen in der Hölle Abgründe
 flackerte die große Flamme und linderte ihren
 Schmerz.
 Heilige Cäcilia, erscheine in Visionen
 Allen Musikern, erscheine und inspiriere:
 Hohe Tochter, komm herab und überrasche
 Komponierende Sterbliche mit unsterblichem
 Feuer.

II.
 Ich kann nicht wachsen;
 Ich habe keinen Schatten
 vor dem ich weglaufen kann,
 ich spiele nur.

Ich kann mich nicht irren;
 Es gibt kein Geschöpf
 zu dem ich gehöre,
 dem ich Unrecht tun könnte.

Ich bin die Niederlage
 Wenn sie weiß, dass sie
 Nichts mehr tun kann
 Durch Leiden.

Alles, was du durchlebst hast,
 Tanzt, weil du
 Es nicht mehr brauchst
 Für irgendeine Tat.

Ich werde nie
 anders sein. Liebe mich.

Heilige Cäcilia, erscheine in Visionen
 Allen Musikern, erscheine und inspiriere:



Translated Daughter, come down and startle
Composing mortals with immortal fire.

III.

O ear whose creatures cannot wish to fall,
O calm of spaces unafraid of weight,
Where Sorrow is herself, forgetting all
The gaucheness of her adolescent state,
Where Hope within the altogether strange
From every outworn image is released,
And Dread born whole and normal like a beast
Into a world of truths that never change:
Restore our fallen day; O re-arrange.

O dear white children casual as birds,
Playing among the ruined languages,
So small beside their large confusing words,
So gay against the greater silences
Of dreadful things you did: O hang the head,
Impetuous child with the tremendous brain,
O weep, child, weep, O weep away the stain,
Lost innocence who wished your lover dead,
Weep for the lives your wishes never led.

O cry created as the bow of sin
Is drawn across our trembling violin.
O weep, child, weep, O weep away the stain.
O law drummed out by hearts against the still
Long winter of our intellectual will.
That what has been may never be again.

Hohe Tochter, komm herab und überrasche
Komponierende Sterbliche mit unsterblichem
Feuer.

III.

O Ohr, dessen Geschöpfe nicht fallen wollen,
O Ruhe der Räume, die keine Angst vor der Last
haben,
Wo das Leid selbst ist und selbst
Die Unbeholfenheit ihrer Jugend vergisst,
Wo die Hoffnung inmitten des gänzlich Fremden
Von jedem überholten Bild befreit wird,
Und das Grauen ganz und normal wie ein Tier
geboren wird
In eine Welt der Wahrheiten, die sich nie ändern:
Stellt unseren gefallenen Tag wieder her; O
ordnet ihn neu.

O liebe weiße Kinder, zwanglos wie Vögel,
Spielend zwischen den zerstörten Sprachen,
So klein neben ihren großen verwirrenden
Worten,
So fröhlich gegen die große Stille
Von schrecklichen Dingen, die du getan hast: Oh,
lass den Kopf hängen,
Ungestümes Kind mit dem ungeheuren Hirn,
O weine, Kind, weine, o weine den Schandfleck
fort,
Verlorene Unschuld, die den Tod deines
Geliebten wünschte,
weine um das Leben, das deine Wünsche nie
führten.

O weine, wenn der Bogen der Sünde
über unsere zitternde Geige gespannt wird.
O weine, Kind, weine, O weine den Schandfleck
fort.
O Gesetz, getrommelt von Herzen gegen den
stillen
Langen Winter unseres geistigen Willens.
Das, was gewesen ist, mag nie wieder sein.

O flute that throbs with the thanksgiving breath
 Of convalescents on the shores of death.
 O bless the freedom that you never chose.
 O trumpets that unguarded children blow
 About the fortress of their inner foe.
 O wear your tribulation like a rose.

O Flöte, die mit dem dankbaren Atem pocht
 der Genesenden an den Ufern des Todes.
 Oh, segne die Freiheit, die du nie gewählt hast.
 O Trompeten, die unbewachte Kinder blasen
 über die Festung ihres inneren Feindes.
 O trage deine Trübsal wie eine Rose.

Blessed Cecilia, appear in visions
 To all musicians, appear and inspire:
 Translated Daughter, come down and startle
 Composing mortals with immortal fire.

Heilige Cäcilia, erscheine in Visionen
 Allen Musikern, erscheine und inspiriere:
 Hohe Tochter, komm herab und überrasche
 Komponierende Sterbliche mit unsterblichem
 Feuer.

Wystan Hugh Auden



Balthasar Schmitt: Marmorrelief der orgelspielenden heiligen Cäcilia, Rom 1892



NDR Vokalensemble

Das NDR Vokalensemble steht für exzellenten Ensemblegesang. A-cappella-Werke von der Renaissance bis zur Moderne bilden den künstlerischen Markenkern des Ensembles. Reich nuancierte Klangfülle und Einfühlungsvermögen in die Stile verschiedener Musikepochen zeichnen die Arbeit des NDR Vokalensembles (ehemals NDR Chor) aus.

Seine musikalische Bandbreite spiegelt sich in der 2009 gegründeten Abonnementreihe wider: Vom A-cappella-Konzert bis zur »Missa concertata«, vom Barock über die Romantik bis heute reicht das musikalische Spektrum des Ensembles.

Seit der Saison 2018/19 ist der Niederländer Klaas Stok Chefdirigent des NDR Vokalensembles.

Als fester Partner der Orchester- und Konzertreihen des NDR kooperiert das NDR Vokalensemble häufig mit anderen Klangkörpern der ARD sowie mit führenden Ensembles der Alten und Neuen Musik und mit internationalen Sinfonieorchestern.

Dirigenten wie Daniel Barenboim, Marcus Creed, Paul Hillier, Mariss Jansons, Paavo Järvi, Tõnu Kaljuste, Stephen Layton, Andris Nelsons und Sir Roger Norrington geben dem Ensemble weitere künstlerische Impulse.

Regelmäßig zu Gast ist das NDR Vokalensemble bei Festspielen wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen, dem Festival Anima Mundi in Pisa und in internationalen Konzerthäusern wie dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris. Ausgewählte Konzerte werden innerhalb der European Broadcasting Union ausgestrahlt oder als CDs publiziert.



Simon Halsey

Leitung

Simon Halsey nimmt in der klassischen Musik eine einzigartige Stellung ein. Er berät die weltbesten Dirigent:innen, Orchester und Chöre und ist Botschafter des Chorgesangs für Sänger:innen jeden Alters, jeder Fähigkeit und jedes Hintergrunds. Er macht den Gesang zu einem zentralen Bestandteil der renommierten Institutionen, mit denen er verbunden ist, und trägt dadurch maßgeblich dazu bei, das Niveau des sinfonischen Gesangs in ganz Europa anzuheben.

Halsey bekleidet Positionen als Choral Director des London Symphony Orchestra & Chorus und des City of Birmingham Symphony Orchestra Chorus, Erster Gastdirigent von Orfeo Català, Kreativdirektor für Chormusik beim WDR Rundfunkchor, Ehrendirigent des Rundfunkchors Berlin und Professor und Director of Choral Activities an der University of Birmingham. Seine Arbeit ist Gegenstand des Dokumentarfilms »Unsere Herzen - Ein Klang« (2022). Als angesehener Lehrer gibt er regelmäßig Meisterkurse in Deutschland, den Niederlanden sowie den USA und veröffentlichte 2011 sein Buch »Chorleitung: Vom Konzept zum Konzert«.

Zu Halseys zahlreichen Auszeichnungen gehören drei Grammys für seine Aufnahmen mit dem Rundfunkchor Berlin. Er wurde 2015 von Queen Elizabeth II. zum Commander of the British Empire ernannt und erhielt 2011 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für seine herausragenden Verdienste um die Chormusik in Deutschland.

Halsey wurde in London geboren, sang in den Chören des New College, Oxford, und des King's College, Cambridge, und studierte Dirigieren am Royal College of Music in London. Er war von 1997 bis 2008 Chefdirigent des niederländischen Rundfunkchors und leitete von 2001 bis 2015 den Rundfunkchor Berlin.



Klütz, Schloss Bothmer

Im malerischen Klützer Winkel liegt das größte Barockschloss Mecklenburg-Vorpommerns. Zwischen 1726 und 1732 errichtet, zeigt das imposante Ensemble roter Backsteingebäude deutliche Anzeichen niederländischer und englischer Vorbilder. Die über 250 Jahre alte Festonallee zeugt noch heute von diesen Zeiten. Über zwei Jahrhunderte lang war das Schloss Sitz der Familie von Bothmer. Nach der Enteignung 1945 diente der Komplex verschiedenen Zwecken, u. a. als Altenheim. 2008 wurde das Schlossensemble vom Land Mecklenburg-Vorpommern übernommen und nach langjähriger Restaurierung im Frühjahr 2015 als Museum und Veranstaltungsstätte wiedereröffnet. Die einmalig schöne barocke Schlossanlage umfasst einen prächtigen Landschaftspark und wird von Wassergräben gerahmt.

Bereits am 27. Juli 1991 war Schloss Bothmer erstmals Kulisse für ein Konzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.



DIE LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE SICHERN

IHR ENGAGEMENT UND TEILHABE BEI DEN
FESTSPIELEN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ob als Mitglied im Festspielfreunde-Förderverein, als Stifter:in oder Konzertsponsor — die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben mit diesen drei Säulen des Engagements ein breites Fundament geschaffen, um den Fortbestand des Festivals langfristig zu sichern. Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen ist Ihre Unterstützung besonders wertvoll. Wenn Sie Interesse haben, das Festival mit Ihrem Beitrag in eine sichere Zukunft zu führen, beraten wir Sie gern über Ihre individuellen Möglichkeiten.

Werden auch Sie Teil der Festspielfamilie!



MITGLIEDER mehr als 2.000 · **MITGLIEDSBEITRAG**
ab € 50.– für Einzelpersonen / ab € 80.– für Partnerschaften
steuerlich absetzbar und individuell gestaltbar
KONTAKT Sandra Haß · info@festspielfreunde-mv.de



STIFTER:INNEN aktuell 261 · **STIFTUNGSKAPITAL** € 3,2 Mio.
ZUSTIFTUNGEN ab € 500.– / Über einmalige, regelmäßige oder
testamentarische Zustiftungen beraten wir Sie gern.
KONTAKT Ursula Haselböck · stiftung@festspiele-mv.de



KONZERTUNTERSTÜTZUNG ab ca. € 5.000.–
KONTAKT Bianca Wagner · b.wagner@hne-sponsorenpool.de

Zuwendungen an den Förderverein, die Stiftung und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern GmbH sind nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes steuerbegünstigt und absetzbar.



Danish String Quartet



My Inner Disco

Do., 14.09., 19:00 Uhr
Wismar, Heiligen-Geist-Kirche

Martynas Levickis Akkordeon · Danish String Quartet Streichquartett
Werke von NELSON, PURCELL, SCHOSTAKOWITSCH, NORDHEIM, RUDERS u. a.

Mit freundlicher Unterstützung der EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH

www.festspiele-mv.de

Wir hauen ganz klassisch auf die Pauke. Das ist unsere Natur.



Kultur im LAND ZUM LEBEN: Vollen Einsatz zeigen Celia Verlemann und Kevin Weltzien vom Team der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Gemeinsam bereiten sie der Musik die Bühne bei fast 200 Konzerten pro Saison an den schönsten und ungewöhnlichsten Orten im Land.

Mehr über Kultur und Freizeit in MV: [mecklenburg-vorpommern.de](https://www.mecklenburg-vorpommern.de)

BIER
BEWUSST
GENIESSEN.
— DIE DEUTSCHEN BRAUER. —

**Kümmere dich um alles.
Was dir Freude macht.**



Das Leben ruft

LOTTO

Partner der Kultur



Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

www.lottomv.de

Jede Woche neue Chancen.

LOTTO
Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.check-dein-spiel.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizenzierter Glücksspielanbieter
nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021

Füreinander. Miteinander.

**Mit der Kraft der Gemeinschaft
für unsere Vereine.**

Starte jetzt dein Projekt: [99funken.de](https://www.99funken.de)



99FUNKEN



Weil's um mehr als Geld geht.

In Warnemünde

startet Ihr Traumurlaub

Auf nach AIDA



HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·
T 0385 591850 · F 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

REDAKTION UND SATZ Lea Kollath · l.kollath@festspiele-mv.de · **LAYOUT** Sandra Jaap ·
ANZEIGEN Emilia-Therese Damme · e.damme@hne-sponsorenpool.de

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

FOTOS UND ABBILDUNGEN Peter Hundert (NDR Vokalensemble) · Wikimedia gemeinfrei (Raphael: Die Ekstase der heiligen Cäcilia; B. Schmitt: Marmorrelief der orgelspielenden heiligen Cäcilia) · WDR 3 (Simon Halsey) · Oliver Borchert (Schloss Bothmer)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER



UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN



NORDMETALL
Stiftung



AIDA

UNSEREN MEDIENPARTNERN



Schweriner Volkszeitung
—svz—

Nordkurier
Mediengruppe

OSTSEEZEITUNG

SOWIE





Nähe ist bei uns Prinzip.

**Auf kurzem Weg zum vollen
Service – bei Ihrer Sparkasse.**

Schön, wenn die Finanzpartnerin des Vertrauens zur Nachbarschaft gehört. Sie erreichen uns vielerorts schnell in Ihrer Nähe. Neben der persönlichen Beratung in unseren Filialen ergänzen Online- und Mobile-Banking unsere modernen Services. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. spk-mnw.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Mecklenburg-Nordwest**